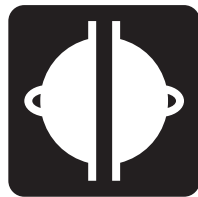


Programmheft  
zum  
**1. Magdeburger  
Open-Source-Tag**

11. Oktober 2008



**MAGDEBURGER  
OPEN-SOURCE-TAG**

ENTWICKLUNG TRIFFT ANWENDUNG

**WWW.OPEN-SOURCE-TAG.DE**

Version vom 4. Oktober 2008, 15:44 Uhr  
ViSdP: Stefan Schumacher,  
Stefan.Schumacher@Open-Source-Tag.de

Der Magdeburger Open-Source-Tag wird unterstützt von:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,  
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

MagdeburgKind e.V. ([www.magdeburgkind.de](http://www.magdeburgkind.de))

Kaishakunin.com: IT-Sicherheitsberatung  
([www.Kaishakunin.com](http://www.Kaishakunin.com))

Meine Verlag: Wissenschafts-, Sach- und Fachbuchverlag  
([www.Meine-Verlag.de](http://www.Meine-Verlag.de))

Communications Piece: Agentur für Unternehmenskommunikation, Wissenschaftskommunikation und Medienmanagement ([www.Communications-Piece.com](http://www.Communications-Piece.com))



([www.suchmaschinenoptimierung-spezialist.de](http://www.suchmaschinenoptimierung-spezialist.de))



Institut für Automation und Kommunikation  
([www.ifak.eu](http://www.ifak.eu))

Hofmann EDV - Linux, Layout und Satz  
([www.efho.de](http://www.efho.de))

## INHALTSVERZEICHNIS

---

### Vorträge

5

- Freie Software als Schlüssel zur Bildung (nicht nur) in Südamerika 5
- GnuPG - Verschlüsselung und elektronische Signaturen 5
- Welche Datenbank? Warum PostgreSQL? 5
- Mit Audacity zum eigenen Podcast 6
- Arktur als Schulserver - auch für Laien 6
- Design und Implementierung einer Security-Awareness-Kampagne 7
- Das Statistikpaket GNU-R 8
- SCM Overview (!Supply Chain Management) 8
- Wie viel kostet gute Software für Kinder? 9
- Mein Tor zum Internet 9
- Graphische Oberflächen für das Statistikpaket GNU-R 10
- Das WikiPrinzip - WWW zum Mitmachen 10
- Präsentationen mit dem freien Textsatzsystem  $\LaTeX$  10
- Ein Dutzend dummer Fehler kluger Techies – und was man stattdessen tun kann 11
- Gesamtwirtschaftliche Betrachtung des produktiven Einsatzes von Open Source Software im Unternehmen 11
- Wikipedia – Vom Stub zum exzellenten Artikel. Wie geht das und wie vermeidet man Fehler? (1/2) 12

- Literatur und Quellenverzeichnisse mit  $\LaTeX$  und dem Paket biblatex 12
- Das OpenOffice.org Projekt - Hinter den Kulissen 13
- Hinter den Kulissen des Midnight Commanders 13
- Wikipedia – Vom Stub zum exzellenten Artikel. Wie geht das und wie vermeidet man Fehler? (2/2) 14
- Sophie Multimedia Autorensystem 14
- Task and Bug Tracking mit dem webbasierten OSS-Bugtracker Mantis 15
- (Open Source) Events mit Chat+Mail+Wiki 15
- Regional- und Stadtwikis 16
- kaioo.com | OpenNetworX: Bildungs- und gemeinnützige Netzwerke 16
- ‘The End of the Internet’ aka ‘Self replicating malware on home routers’ 16
- $\LaTeX$  und GIMP geschickt kombiniert 17
- Open-Source aus Marketingsicht 18

### Workshops

19

- Workshop: Das Modell in der Maschine - Ein praktischer Workshop zum Design von Benutzerschnittstellen 19
- Workshop: Einfach schöner publizieren mit  $\LaTeX$  19
- Workshop: PostgreSQL optimieren 20
- Workshop: OpenSSL und X.509 Zertifikate 21

### Projektstände

22

- Projektstand: c't/ODS-Schulserver ‘Arktur’ 22
- Projektstand: GOCR - Texterkennung 22
- Projektstand: Skolelinux/Debian-Edu 22
- Projektstand: OpenOffice.org 22
- Projektstand: Eltern-Computerspiel-Party 23

▷ FREIE SOFTWARE ALS SCHLÜSSEL ZUR BILDUNG (NICHT NUR) IN SÜDAMERIKA

**Referent:** Josef Spillner

**Zeit:** 09:30-10:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine.

Während der nördliche Teil Amerikas tagtäglich in den (IT-)Medien präsent ist, hört, liest oder sieht man nur hin und wieder, welchen Veränderungen der südliche Schwesterkontinent unterworfen ist. Dabei werden gerade dort viele Anstrengungen unternommen, um mit Hilfe von Computern und Internet die Spaltung der Gesellschaft zu verhindern. Öffentlich nutzbare Telezentren, politisch unterstützte und damit wirksame Migrationen zu freier Software, viele pulsierende Benutzergruppen und Veranstaltungen, aber dennoch auch unübersehbare Probleme prägen diesen Teil der Welt. In all diesen Bemühungen steckt auch der Schlüssel für die zukünftige Bildungspolitik in Deutschland.

**Kontakt:** <josef @ kuarepoti-dju.net>

**WWW:** <http://www.softwarelivre.org/>

▷ GNUPG - VERSCHLUESSELUNG UND ELEKTRONISCHE SIGNATUREN

**Referent:** Jörg Schulenburg

**Zeit:** 09:30-10:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Wie sicher sind elektronische Unterschriften? Warum bilden Open-Source und Verschlüsselung eine untrennbare Einheit? Wie funktionieren Verschlüsselung und elektronische Signaturen? Wo kann man Verschlüsselung und Signaturen anwenden und welche Fehler kann man machen? Diese und weitere Fragen sollen im Vortrag geklärt und mit dem Publikum diskutiert werden.

**Kontakt:** <Joerg.Schulenburg @ urz.uni-magdeburg.de>

**WWW:** <http://www.ovgu.de/jschulen/pgp/>

▷ WELCHE DATENBANK? WARUM POSTGRESQL?

**Referent:** Andreas Scherbaum

**Zeit:** 09:30-10:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse über Datenbanken  
Ein kleiner Ausflug in die Welt der Datenbanken.

Der Vortrag liefert einen Einblick in die Welt kommerzieller und Open-Source Datenbanken mit ihren Vor- und Nachteilen. Im zweiten Teil wird vorgestellt, warum sich PostgreSQL als das fortschrittlichste Open-Source Datenbanksystem der Welt bezeichnet.

**Kontakt:** <ads @ pgug.de>

▷ MIT AUDACITY ZUM EIGENEN PODCAST

**Referent:** Mario Heide

**Zeit:** 09:30-10:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Mit Audacity zum eigenen Podcast

Die ursprünglich Audioblogging genannte Erstellung eines Podcastes erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Neben kommerziellen Lösungen bietet sich das für diverse Plattformen verfügbare freie Audiotools Audacity zur Erstellung des eigenen Audioblogs an. Der Vortrag beschreibt die Erfahrungen und Hinweise eines aktiven Podcasters. Neben einer Einführung in die Anwendung Audacity (Aufnahme, Bearbeitung und Konvertierung) erfahren Sie mehr über die Einhaltung bewährter Regeln und Tipps zur Verbreitung Ihres Podcastes.

**Kontakt:** <kontakt @ pofacs.de>

**WWW:** <http://www.mdlug.de/download/knowhow/ta-audacity.pdf>

▷ ARKTUR ALS SCHULSERVER - AUCH FÜR LAIEN

**Referent:** Helmut Hullen

**Zeit:** 10:30-11:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine Linux-Kenntnisse erforderlich

Die Installation eines Schulservers auf Linux-Basis wird gezeigt, dabei werden auch viele Informationen für den Betrieb gegeben.

Der c't/ODS-Schulserver 'Arktur' wird seit 1996 an vielen Schulen in Deutschland und etlichen Nachbarländern eingesetzt, er zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er auch von Lehrern installiert und benutzt werden kann, die keine Ahnung von Linux oder von Servern haben.

Das System wird an weit mehr als 2000 Schulen eingesetzt, auch in der Nachbarschaft gibt es sicherlich Kollegen, die sich damit auskennen. Und weitere Hilfe gibt es in den Mailinglisten.

'Arktur' ist (natürlich) kostenlos, auch die Nachbarschaftshilfe und die aktualisierten sind kostenlos.

Kontakt: <helmut @ arktur.de>

WWW: <http://arktur.de>

#### ▷ DESIGN UND IMPLEMENTIERUNG EINER SECURITY-AWARENESS-KAMPAGNE

**Referent:** Stefan Schumacher

**Zeit:** 10:30-11:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine

Die IT-Sicherheit ist in der heutigen Gesellschaft ein Faktor der über Wohl und Wehe eines Unternehmens entscheidet. Leider wird das Thema Sicherheit immer noch von einem technozentrischen Blickwinkel betrachtet. Vielerorts glauben Manager und Systemadministratoren immer noch das allein die Installation eines Programmes oder Produktes Sicherheit generiert. Viele Sicherheitslücken oder Sicherheitsvorfälle werden jedoch direkt oder indirekt vom Benutzer oder anderen Mitarbeitern verursacht. Daher ist es notwendig, die gesamte Mitarbeiterschaft – vom Top-Manager bis zum Hausmeister – für den Bereich der IT-Sicherheit zu sensibilisieren. Dies erfordert eine so genannte Security-Awareness-Kampagne. Ziel einer solchen Kampagne ist es, die Mitarbeiter für alle Bereiche der IT-Sicherheit zu sensibilisieren. Dazu ist es notwendig, die Mitarbeiter von der Notwendigkeit der Sicherheitsmaßnahmen zu unterrichten und zu überzeugen. Für den Benutzer stellen sich Sicherheitsmaßnahmen grundsätzlich als Störung bzw. Einschränkung dar. Oftmals umgehen die Benutzer technische Maßnahmen einfach – das berühmte

Zettelchen mit dem Passwort am Monitor ist das bekannteste Beispiel. Der Vortrag zeigt, wie eine Security-Awareness-Kampagne konzipiert werden muss um Früchte zu tragen und wie man das Problem der Computersicherheit didaktisch-pädagogisch aufbereitet. Das Thema der Computersicherheit wird hierbei nicht als technisches Problem, sondern als Problem der Organisationskultur untersucht.

Kontakt: <stefan.schumacher @ open-source-tag.de>

WWW: <http://www.kaishakunin.com/publ/security-awareness.html>

#### ▷ DAS STATISTIKPAKET GNU-R

**Referent:** Erkan Yanar

**Zeit:** 10:30-11:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Das Statistikpaket GNU-R ist eine Freie Software und verfügt über ein an das CPAN von Perl angelehntes Paketsystem über eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Seine Entwicklung ist zumeist schneller als jene von SPSS, welches sei der letzten Version in der Lage ist R-Dateien zu lesen.

Ein 'Manko' von GNU-R ist, dass es eben nicht mit einer GUI kommt. Dieser Vortrag hat zum Ziel in GNU-R als Programmiersprache einzuführen. Den SPSSlern sei gesagt, auch bei SPSS kommt man beim 'richtigen' Arbeiten nicht um das Programmieren herum.

Kontakt: <erkan.yanar @ linsenraum.de>

#### ▷ SCM OVERVIEW (!SUPPLY CHAIN MANAGEMENT)

**Referent:** Stefan Kuttler

**Zeit:** 10:30-11:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** Wer davon schon gehoert hat: gut :) alle anderen, auch OK, English

Der Vortrag soll dem Einsteiger einen SCM-Ueberblick praktischer und auch theroretischer Art geben und wird etwa 20 Minuten dauern. Es werden einige Grund Konzepte (Tagging, Branching)

behandelt. Desweiteren wird auf die Tools eingegangen. (CVS, Subversion, Darcs, SVK, dcvs, monotone, arch, git)

Optional (wenn der Author es schafft) soll es eine Puppy CD geben, mit den noetigen Tools vorinstalliert.

Der Vortrag richtet sich an Entwickler und Systemadministratoren die ihre Projekte mit diesen Tools besser strukturieren koennen. Zu oft hat man Chaos gesehen.

Ein Workshop wird nicht angemeldet, bei Interesse wird aber abends beim Bier diskutiert. An dieser Stelle einen Gruss an Sven Guckles!

Kontakt: <pyf @ sun.com>

WWW: netbeisser.de/most

#### ▷ WIE VIEL KOSTET GUTE SOFTWARE FÜR KINDER?

**Referent:** Roberto Menk

**Zeit:** 11:30-12:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine Vorkenntnisse notwendig.

Dieser Vortrag richtet sich an Kinder, deren Eltern und Lehrer. Es wird gezeigt, welche Software für Kinder geeignet ist und welche Lernprogramme den Unterricht gut ergänzen können. Wie viel können Sie für gute Software bezahlen? Der Referent ist Lehrer und arbeitet an einer Schule in Berlin. In den letzten Jahren hat er Erfahrungen im Einsatz des Computers im Unterricht gesammelt. Er kann dadurch für Kinder geeignete Software empfehlen, die zum Einsatz zu Hause und in der Schule geeignet ist.

Kontakt: <roberto.menk @ skolelinux.de>

#### ▷ MEIN TOR ZUM INTERNET

**Referent:** Jens Kubieziel

**Zeit:** 11:30-12:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in Linux

Das Internet ist voll von Neugierigen, die gern einen Blick darauf werfen wollen, wer mit wem kommuniziert. Seit der EU-Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung fängt das beim Staat an und hört längst nicht bei Werbefirmen auf. Was kann man tun, um sich gegen das Belauschen zu schützen? Eine Möglichkeit ist die Nut-

zung von Anonymisierungssoftware. Diese versucht gerade die Kommunikationsdaten zu verschleiern und es so den Lauschern schwerer zu machen. Neben dem Projekt der TU Dresden, JAP, hat sich Tor als sehr geeignet herausgestellt. Der Vortrag versucht, den Nutzer in die Funktionsweise der Software einzuführen und stellt einige Anwendungsgebiete vor.

Kontakt: <jens @ kubieziel.de>

#### ▷ GRAPHISCHE OBERFLÄCHEN FÜR DAS STATISTIKPAKET GNU-R

**Referent:** Erkan Yanar

**Zeit:** 11:30-12:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

GNU-R wird via Kommandozeile bedient, es existieren aber einige Projekte, die sich zur Aufgabe gemacht haben, eine GUI für GNU-R zur Verfügung zu stellen.

Dieser nicht anspruchsvolle Vortrag wird einige GUIs vorstellen.

Kontakt: <erkan.yanar @ linsenraum.de>

#### ▷ DAS WIKIPRINZIP - WWW ZUM MITMACHEN

**Referent:** Jens Holze

**Zeit:** 11:30-12:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Wikis sind Kollaborationsprojekte im WWW, die in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen haben. Am bekanntesten ist sicher die Wikipedia, eine Online-Enzyklopädie im Web, die von Freiwilligen geschrieben wird. Aber es gibt auch andere Projekte, die sich mit Dokumentationsprojekten, fiktionalen Inhalten oder anderen Themen befassen. Der Vortrag zeigt die grundlegenden Bestandteile eines Wikis auf, erklärt wie ein Wiki technisch und sozial üblicherweise funktioniert und stellt interessante Projekte vor.

Kontakt: <>

▷ PRÄSENTATIONEN MIT DEM FREIEN TEXTSATZSYSTEM  
L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

**Referent:** Marcel Thraenhardt

**Zeit:** 13:30-14:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** LaTeX-Kenntnisse

Die Erstellung von professionellen Vortragsfolien mit der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Klasse beamer.sty als Alternative zu Powerpoint & Co.

**Kontakt:** <marcel @ thraenhardt.de>

▷ EIN DUTZEND DUMMER FEHLER KLUGER TECHIES – UND WAS MAN STATTDESSEN TUN KANN

**Referent:** Martina Diel

**Zeit:** 13:30-14:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine, außer Offenheit :-)

Ob BSD oder Linux, vi oder emacs, KDE oder Gnome – da gehen die Meinungen auseinander. Aber was Fauxpas im Job angeht, herrscht in Unix-Kreisen häufig Einigkeit: gewisse Fehlern werden immer wieder begangen und einige regelrecht zelebriert. Welche das sind und wie man sie umgehen kann, ohne seine Seele zu verkaufen, darum geht es in diesem Vortrag: Gerne gemachte Fehler: Die größte Geißel der Menschheit: Perfektionismus Der Aberglaube, dass nur Vertriebler etwas verkaufen müssen Ein Übermaß an Geek-Folklore und das Ritual des Rantens Der Trend zur Standardisierung am falschen Ort ... und viele mehr!

**Kontakt:** <info @ ziele-wege-perspektiven.de>

**WWW:** <http://www.ziele-wege-perspektiven.de>

▷ GESAMTWIRTSCHAFTLICHE BETRACHTUNG DES PRODUKTIVEN EINSATZES VON OPEN SOURCE SOFTWARE IM UNTERNEHMEN

**Referent:** Frederik Kramer

**Zeit:** 13:30-14:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine

Der Vortrag stellt ein, im Rahmen einer Diplomarbeit entstandenes, Entscheidungsmodell zur gesamtwirtschaftlichen Betrachtung

des Einsatzes von Open Source Software im Unternehmen vor. Dabei wird insbesondere auch auf monetär schwer oder gar nicht messbare strategische Nutzen des Einsatzes eingegangen sowie ein entsprechender Leitfaden zu begleitendem Projektmanagement gegeben. Der Vortrag wird durch ein reales Fallbeispiel eines KMU abgerundet und zeigt so auch ganz praktisch wie Entscheider in Unternehmen sich dem Thema OSS nähern können.  
**Kontakt:** <frederik.kramer @ ovgu.de>  
**WWW:** <http://www.wi-md.de/de/Staff/Researcher/KramerFrederik.html>

▷ WIKIPEDIA – VOM STUB ZUM EXZELLENTEN ARTIKEL. WIE GEHT DAS UND WIE VERMEIDET MAN FEHLER? (1/2)

**Referent:** Henriette Fiebig und Ralf Lotys

**Zeit:** 13:30-14:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse zur Wikipedia wären gut, sind aber nicht zwingend erforderlich

Wir (mein Co-Referent Ralf Lotys und ich) werden an ausgewählten Beispielen zeigen, wie sich Wikipedia-Artikel von den ersten wenig geeigneten Anfängen durch diverse Hilfsmittel und Aktionen der Community zu ordentlichen und akzeptablen enzyklopädischen Artikel entwickeln. Im ersten Teil werden die Grundlagen gelegt, im zweiten Teil praktisch am Laptop gearbeitet.

**Kontakt:** <henriette.fiebig @ wikimedia.de>

▷ LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNISSE MIT L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X UND DEM PAKET BIBLATEX

**Referent:** Martin Sievers

**Zeit:** 14:30-15:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** LaTeX und BibTeX-Grundkenntnisse von Vorteil

Eine der großen Stärken von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X ist die Literatur- bzw. Quellenverwaltung. Mithilfe des Werkzeugs BibTeX lassen sich zitierte Quellen im Dokument aus einer entsprechenden Sammlung (.bib-Datei) in einem bestimmten Format in die Ausgabe integrieren.

Diese so genannten Styles (.bst-Dateien) können jedoch nur mit erhöhtem Aufwand an eigene Bedürfnisse angepasst werden, da dazu die recht komplizierte reverse polish notation (RPN) verwendet wird.

Hier setzt das Paket biblatex an, indem es ermöglicht, Anpassungen für das Literaturverzeichnis, aber auch für Zitate, komfortabel und äußerst umfangreich mithilfe der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Syntax durchzuführen. Insgesamt stehen dem Anwender derzeit 85 Datenfelder und 14 'Verwaltungsfelder' zur sehr präzisen Quellenerfassung zur Verfügung. Zudem gibt es viele neue Typen wie movie, audio oder legislation. 20 fertige Style erlauben den schnellen Einstieg in die Arbeit mit biblatex. Der Einsatz von BibTeX wird gleichzeitig auf ein Minimum beschränkt. Lediglich die Generierung der Label und die Sortierung erledigt noch das Hilfsprogramm.

Der Vortrag stellt den aktuellen Entwicklungsstand des Pakets, die Installation und einige Einsatzmöglichkeiten vor. Diese reichen von der Anpassung einzelner Paketooptionen über Befehlsdefinitionen bis zur Erstellung eigener 'driver' für die Ausgabe.

Kontakt: <info @ schoenerpublizieren.de>

#### ▷ DAS OPENOFFICE.ORG PROJEKT - HINTER DEN KULISSEN

**Referent:** André Schnabel

**Zeit:** 14:30-15:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine

Open Source Software ist heute an vielen Orten zu finden und allgemein akzeptiert. Für viele sind aber die Hintergründe - die Entstehung der Software ein Rätsel. Wie setzt sich die Community zusammen, wie funktioniert die Kommunikation? Wie ist die Community organisiert? Können auch nicht-Programmierer helfen? Standardantworten auf diese Fragen gibt es kaum, da jedes OpenSource-Projekt andere Hintergründe, Strukturen und Arbeitsweisen hat. Basierend auf Erfahrungen aus langjähriger Mitarbeit in verschiedenen Bereichen von OpenOffice.org gibt der Vortrag einen Einblick in das Projekt.

Kontakt: <andreschnabel @ openoffice.org>

WWW: <http://de.openoffice.org>

#### ▷ HINTER DEN KULISSEN DES MIDNIGHT COMMANDERS

**Referent:** Frank Hofmann und Thomas Winde

**Zeit:** 14:30-15:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Der Midnight Commander (mc) - von den einen geliebt, von den anderen verschmäht. Ein Werkzeug, welches die Nutzung der Konsole in vielen Situationen erleichtert. Vorgestellt werden die Möglichkeiten, die der MC bietet und wie sich andere Programme einbinden lassen.

Vortragende: Thomas Winde (Chemnitz) und Frank Hofmann (Potsdam)

Kontakt: <>

#### ▷ WIKIPEDIA – VOM STUB ZUM EXZELLENTEN ARTIKEL. WIE GEHT DAS UND WIE VERMEIDET MAN FEHLER? (2/2)

**Referent:** Henriette Fiebig und Ralf Lotys

**Zeit:** 14:30-15:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse zur Wikipedia wären gut, sind aber nicht zwingend erforderlich

Wir (mein Co-Referent Ralf Lotys und ich) werden an ausgewählten Beispielen zeigen, wie sich Wikipedia-Artikel von den ersten wenig geeigneten Anfängen durch diverse Hilfsmittel und Aktionen der Community zu ordentlichen und akzeptablen enzyklopädischen Artikel entwickeln. Im ersten Teil werden die Grundlagen gelegt, im zweiten Teil praktisch am Laptop gearbeitet.

Kontakt: <henriette.fiebig @ wikimedia.de>

#### ▷ SOPHIE MULTIMEDIA AUTORENSYSTEM

**Referent:** Michael Rueger

**Zeit:** 15:30-16:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Sophie ist ein OpenSource Multimedia Autorensystem. Es erlaubt auf flexible und intuitive Weise Text, Medien und Timelines mit-

einander zu verbinden. Der Vortrag wird die Grundlagen des System demonstrieren und existierende Sophie Projekte und Dokumente vorstellen.

Kontakt: <m.rueger @ acm.org>

WWW: <http://www.sophieproject.org>

#### ▷ TASK AND BUG TRACKING MIT DEM WEBBASIERTEN OSS-BUGTRACKER MANTIS

**Referent:** Markus Schneider

**Zeit:** 15:30-16:20 **Raum:** B

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Mantis ist ein Open-Source Task- und Bug Tracking System. Es unterstützt dabei Aufgaben, Reports und Kundenanfragen zu verwalten. Im Vortrag wird auf die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten eingegangen. Im Beispiel von UniHelp.de wird gezeigt wie man die SOA-Schnittstelle benutzen kann, um die Useranfragen, also den online Kundensupport, mit Mantis zu organisieren und zu bearbeiten. Ebenfalls geht der Vortrag auf die Nutzung des Anwendungssystems im professionellen Umfeld eines großen deutschen Handelsunternehmens ein.

Kontakt: <schneider @ compserve24.de>

#### ▷ (OPEN SOURCE) EVENTS MIT CHAT+MAIL+WIKI

**Referent:** Sven Guckes

**Zeit:** 15:30-16:20 **Raum:** C

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

Bei den Open Source Events werden sehr oft chat+mail+wiki zur Kommunikation verwendet, um den Event zu koordinieren, aber auch um mit den Menschen rund um den Event herum in Kontakt zu bleiben und schon vorab ein wenig Feedback zu bekommen. Nach dem theoretischen Teil werde ich die von mir eingesetzten Tools kurz zeigen, damit man sich von der Praxis ein Bild machen kann. Dort ist dann auch Zeit fuer Fragen... Und wer schon chat per IRC benutzt, der moege sich schonmal auf #open-source-tag (auf FreeNode) melden - auch im Vortrag selbst!

Kontakt: <open-source-tag.de @ guckles.net>

WWW: <http://www.guckles.net/talks/chatmailwiki.txt>

#### ▷ REGIONAL- UND STADTWIKIS

**Referent:** Celia Jung und Friedel Völker

**Zeit:** 15:30-16:20 **Raum:** D

**erforderliche Vorkenntnisse:** keine

Von der Idee zur Community. Der Vortrag behandelt den Aufbau und die Funktion eines Regional- bzw. Stadtwikis Er zeigt am Beispiel des Stadtwikis Pforzheim-Enz welche Technik benötigt wird und wie man eine funktionierende Community rund um freies Wissen ins Leben ruft.

Kontakt: <protokoll @ pfenz.net>

WWW: [www.pfenz.de](http://www.pfenz.de)

#### ▷ KAIOO.COM | OPENNETWORX: BILDUNGS- UND GEMEINNÜTZIGE NETZWERKE

**Referent:** Dr. Thomas Kreye

**Zeit:** 16:30-17:20 **Raum:** A

**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine Vorkenntnisse erforderlich.

kaioo.com ist eine kostenlose, gemeinnützige Internetplattform, auf der sich Bildungseinrichtungen und andere Organisationen eigene interaktive Soziale Netzwerke schaffen können.

Diese Netzwerke werden von kaioo.com sowohl zur Entwicklung von Medienbildung für Schüler und Studierende als auch zur Vermittlung von Berufsbildung für Schüler, Studierende und Alumni unterstützt.

Dieser Vortrag soll einen Überblick über den offenen technischen Aufbau der Plattform bieten, als auch die Entwicklung der sozialen Prozesse auf der Plattform beleuchten.

Referent ist Dr. Thomas Kreye, kaioo CEO

Kontakt: <thomas.kreye @ kaioo.com>

## ▷ 'THE END OF THE INTERNET' AKA 'SELF REPLICATING MALWARE ON HOME ROUTERS'

**Referent:** naxxatoe (Sebastian Maier)**Zeit:** 16:30-17:20 **Raum:** B**erforderliche Vorkenntnisse:** should own + have configured a home router

This talk is about devices that almost everybody has in their homes and offices. So called Soho (Small home and office) routers have become extremely popular in the last few years. While the good guys were busy trying to prevent malware from infiltrating their desktop systems, the bad guys had gone one step ahead of the game and started to experiment with these devices. Close to nobody pays attention to the security of their routers and why should they. These mystical devices have always been protected through security by obscurity. This Talk is not about how to reverse engineer routers, or how to get the best possible security out of the original firmware. This is the real stuff. Participants will learn the fundamental basics how routers can be taken over. After a few practical examples we will then move into the field of malware – self spreading of course. This talk will give the participants not only a fundamental knowledge of Soho router hacking, but also a idea about future threats and the ongoing research in this very interesting field of it security. Some of this may be considered 'bleeding edge' \*grin\*.

notes: there will be a hackab avible for the participants to try out some stuff themselves. because of the event type, i will try to mainly focus on routers running open source operating systems. you can see it as the applied security to open source talk if you like :P

Kontakt: &lt;naxx @ nicenamecrew.com&gt;

▷ L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X UND GIMP GESCHICKT KOMBINIERT**Referent:** Frank Hofmann**Zeit:** 16:30-17:20 **Raum:** C**erforderliche Vorkenntnisse:** Basiswissen zu LaTeX

Zu Textdokumenten werden gern Abbildungen hinzugefügt. Ge-

zeigt wird auf der Grundlage des Textsatzsystems L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, was beachtet werden muss, um eine optimale Darstellung für Druck und Web zu erreichen.

Kontakt: &lt;&gt;

WWW: <http://www.efho.de>

## ▷ OPEN-SOURCE AUS MARKETINGSICHT

**Referent:** Torsten Maue**Zeit:** 16:30-17:20 **Raum:** D**erforderliche Vorkenntnisse:** keine Vorkenntnisse

Der Vortrag behandelt die Möglichkeiten welche Vorteile aus Marketingsicht die Erstellung von Open Source-Software hat und welche Möglichkeiten zur Kundengewinnung bzw. Kundenbindung es dabei gibt.

Kontakt: &lt;webmaster @ torstenmaue.de&gt;

▷ WORKSHOP: DAS MODELL IN DER MASCHINE - EIN PRAKTISCHER WORKSHOP ZUM DESIGN VON BENUTZERSCHNITTSTELLEN

**Referent:** Jan-Ole Schümann  
**Zeit:** 10:00-13:00 **Raum:** 113  
**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

Die Open Source Bewegung ist eine treibende Kraft im Bereich der Softwareentwicklung, die eine enorme Menge an Programmen, Bibliotheken, und sogar komplette Betriebssysteme geschaffen hat. In der Regel sind hier Programmierer, also Techniker, am Werk, die zwar in ihrem Gebiet oft sehr gut sind, aber im Bereich des Interface Designs wenig Erfahrung haben. Entsprechend liegt der Fokus auf der technisch korrekten Umsetzung der Funktionalität, der Nutzer wird als notwendiges Übel eines technischen Systems betrachtet. So entstehen oft Benutzerschnittstellen, die schwer zu verstehen sind, keine ausreichenden Hinweise geben und Fehler dem Benutzer zuschreiben. Es soll klar gemacht werden, daß der Benutzer Teil des Systems ist, und sich das Design der Benutzerschnittstelle um den Benutzer drehen sollte, und nicht der Benutzer Sklave der Maschine ist. In dem Workshop sollen mehrere Dinge vermittelt werden. Die Grundidee ist, daß Menschen ihre Umwelt (zu der auch eine Benutzerschnittstelle zählt) nicht objektiv wahrnehmen können, sondern immer mit einem Modell der Umwelt arbeiten müssen. Die Aufgabe der Benutzerschnittstelle ist es, dieses Modell zu vermitteln. Jeder Software liegt letztendlich so ein Modell zugrunde. Oft ist die Schwachstelle von Open Source Software, dieses Modell nicht ausreichend zu vermitteln. Zu diesem Zweck sollen die Ideen des Autors Donald A. Norman aus seinem Buch 'The Design of Everyday Things' vorgestellt und praktisch umgesetzt werden. Dazu möchte ich die Teilnehmer einladen, dabei aber auf Den Rechner verzichten, und Ideen handwerklich mit Stift, Klebe, Schere usw. ausprobieren.

▷ WORKSHOP: EINFACH SCHÖNER PUBLIZIEREN MIT L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

**Referent:** Martin Sievers  
**Zeit:** 10:00-13:00 **Raum:** 119  
**erforderliche Vorkenntnisse:** Keine

L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X ist eine Opensource-Software für den professionellen Textsatz. Sie zeichnet sich durch Portabilität, Erweiterbarkeit, Stabilität und Langlebigkeit aus.

Das fertig gesetzte Dokument weist ein Höchstmaß an typographischer Qualität und Einheitlichkeit auf. Dadurch kann sich der Anwender voll und ganz auf den Inhalt konzentrieren.

Der Workshop vermittelt Grundkenntnisse für die Arbeit mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X. Er orientiert sich dabei an den typischen Bestandteilen einer wissenschaftlichen Arbeit und stellt Lösungen für verschiedene Probleme vor (z.B. effiziente Quellenverwaltung und Mehrsprachigkeit).

Im Anschluss stehe ich gerne für weitergehende Fragen zur Verfügung.

▷ WORKSHOP: POSTGRESQL OPTIMIEREN

**Referent:** Andreas Scherbaum  
**Zeit:** 14:00-17:00 **Raum:** 113  
**erforderliche Vorkenntnisse:** Grundlagen der Systemadministration

PostgreSQL ist das fortschrittlichste Open-Source Datenbanksystem der Welt. Jedoch bieten die zahlreichen Konfigurationsoptionen und die genügsame Standardkonfiguration oftmals Anlaß, an der möglichen Leistungsfähigkeit zu zweifeln.

Der Workshop zeigt anhand von Beispielen verschiedene Möglichkeiten zur Erkennung von Engpässen und zur Verbesserung der Geschwindigkeit. Desweiteren wird auf Optimierungsmöglichkeiten außerhalb der Datenbank, z.B. in der Applikation oder auf Hardware Ebene eingegangen. Es bleibt Zeit für Fragen und individuelle Beispiele.

Für eigene Versuche während des Workshops muss PostgreSQL Version 8.3 bereits installiert und ein Zugang zur Datenbank

konfiguriert sein.

▷ WORKSHOP: OPENSLL UND X.509 ZERTIFIKATE

**Referent:** Martin Kaiser

**Zeit:** 14:00-17:00 **Raum:** 119

**erforderliche Vorkenntnisse:** sicherer Umgang mit der Kommandozeile, Netzwerk-Grundkenntnisse

Der Workshop bietet eine Einführung in OpenSSL am Beispiel von X.509 Zertifikaten. Es wird gezeigt, wie man mit den Kommandozeilentools Zertifikate erstellt, verifiziert, umwandelt und darstellt. OpenSSL enthält einfache Clients und Server für die SSL/TLS Protokolle. Darauf basierend werden die Grundlagen von TLSv1 erklärt und die Anwendung von Zertifikaten und Revocation-Listen demonstriert. Natürlich gibt es viele Übungen und Gelegenheit zum Nachfragen. Wer eher an der Programmierung mit OpenSSL interessiert ist, kann sich auch selbst an einem einfachen SSL-Client versuchen.

▷ PROJEKTSTAND: C'T/ODS-SCHULSERVER 'ARKTUR'

**Kontakt:** Helmut Hullen

**WWW:** <http://arktur.de>

Der c't/ODS-Schulserver 'Arktur' wird seit 1996 an vielen Schulen in Deutschland und etlichen Nachbarländern eingesetzt, er zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er auch von Lehrern installiert und benutzt werden kann, die keine Ahnung von Linux oder von Servern haben.

Das System wird an weit mehr als 2000 Schulen eingesetzt, auch in der Nachbarschaft gibt es sicherlich Kollegen, die sich damit auskennen. Und weitere Hilfe gibt es in den Mailinglisten.

'Arktur' ist (natürlich) kostenlos, auch die Nachbarschaftshilfe und die aktualisierendes sind kostenlos.

▷ PROJEKTSTAND: GOOCR - TEXTERKENNUNG

**Kontakt:** Jörg Schulenburg

**WWW:** <http://www.uni-magdeburg.de/jschulen/ocr/>

GOOCR ist ein Texterkennungsprogramm fuer die Kommandozeile. Es ist portabel und anspruchslos, dabei flexibel einsetzbar. Am Stand haben Sie Gelegenheit mit dem Author zu diskutieren und die Faehigkeiten und Leistungsgrenzen von GOOCR kennenzulernen.

▷ PROJEKTSTAND: SKOLELINUX/DEBIAN-EDU

**Kontakt:** Roberto Menk

**WWW:** <http://skolelinux.de/>

Skolelinux ist eine Plattform für freie Software in der Bildung. Skolelinux bedeutet freie Software vom Server bis zum Desktop, in der Schule und zu Hause. Ziel des Projektes ist es, die Anforderungen von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen zu erfüllen. Das Projekt wurde in Norwegen 2001 gestartet und basiert auf der Linuxdistribution Debian. Skolelinux ist eine Custom Debian Distribution, erstellt vom Debian-Edu Projekt.

▷ PROJEKTSTAND: OPENOFFICE.ORG

**Kontakt:** André Schnabel

WWW: <http://de.openoffice.org>

OpenOffice.org ist ein offenes, plattformunabhängiges Office-Paket, das voller Möglichkeiten steckt. Anwendungsoberfläche und Funktionalität ähneln denen anderer Produkte auf dem Markt, wie zum Beispiel Microsoft Office oder Lotus SmartSuite. Aber im Gegensatz zu diesen kommerziellen Produkten ist OpenOffice.org völlig kostenlos und frei verfügbar.

▷ PROJEKTSTAND: ELTERN-COMPUTERSPIEL-PARTY

**Kontakt:** Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V.

WWW:

An verschiedenen Spielstationen mit aktuellen Spielkonsolen und Computern sollen die Gäste die Möglichkeit haben, eine Reihe von Computerspielen Probe zu spielen. Dabei stehen ihnen spielkundige Betreuer zur Seite, die Einführungen in die Spiele und deren Steuerung geben können, um den unerfahrenen Spielern - oder auch Nicht-Spielern -, an die sich dieses Angebot gezielt richtet, den Einstieg zu erleichtern. Ziel ist es in lockerer Atmosphäre einmal Kennenzulernen, wie Computerspiele eigentlich funktionieren und wie sie auf den Spieler wirken, um damit erste Vorurteile gegenüber dem neuen Medium abzubauen.

*Wir bedanken uns im Namen aller Organisatoren bei den Referenten, Standbetreuern, Helfern, Moderatoren, Unterstützern und Sponsoren.*

*Das Organisationskomitee:*

*Stefan Schumacher, Jens Holze, Jan Meine, Stefan Gerdelbracht, Frank Hofmann, Marcel Thränhardt, Mario Heide.*